

Bern, im Januar 2022

Jahresbericht 2021

Die Veranstaltungen der Seniorenuniversität Bern im Corona-Jahr 2021

Die Covid-19-Krise prägte auch 2021 die Arbeit an der Seniorenuniversität Bern. Aufgrund der angespannten epidemiologischen Lage konnten im Frühjahrssemester 2021 keine Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden. Wie bereits im Herbstsemester 2020 wurden alle Vorträge vor Ort an der Uni gehalten, aufgezeichnet und unseren Mitgliedern mittels eines Passwortes auf unserer Webseite zugänglich gemacht. Auch wenn das Programm auf diesem Weg planmässig durchgeführt werden konnte, blieb die unbefriedigende Situation, dass wir damit rund 40 Prozent unserer Mitglieder nicht abholen konnten, weil sie nicht digital unterwegs sind. Die Pandemie tangierte leider auch die beliebten Kurse «Sport und Bewegung», welche gänzlich gestrichen werden mussten. Die Kurse «Gedächtnis und mentale Fitness» hingegen konnten glücklicherweise online angeboten werden. Die Corona-Krise hat klar gezeigt, wie wichtig digitale Bildung vor allem auch im Alter ist.

Die Situation besserte sich im Herbstsemester 2021, konnten wir doch wieder Präsenzveranstaltungen durchführen. Allerdings war diese Option mit Restriktionen verbunden, die einen erheblichen Mehraufwand bedingten: Covid-Zertifikatskontrolle, Kontrolle der Personenidentität, Maskenpflicht. Dennoch waren die Veranstaltungen gut besucht, ein Zeichen, dass der soziale Austausch halt doch ein zentrales Bedürfnis der Besucher der Seniorenuniversität ist. Die zusätzliche Verfügbarkeit der Referate auf unserer Webseite war dennoch sehr wichtig und wurde von unseren Mitgliedern dankbar und rege genutzt. Gerne hätten wir mehr interaktive Online-Formate benutzt (z.B. für Seminare), aber viele Referent*innen waren hierfür nicht zu begeistern. Das alles erforderte nicht nur enorme Mehrarbeit, sondern auch viel Geduld und Flexibilität.

Mitgliederzahlen

Erfreulicherweise und entgegen jeglichen Erwartungen brachte die Corona-Krise keinen Einbruch bei den Mitgliederzahlen – ganz im Gegenteil! Nach dem Rekordjahr 2019 mit 1'606 Mitgliedern waren es im Corona-Jahr 2020 allem zum Trotz 1'718 und 2021 sogar 1'784 Personen, die sich als Mitglieder eingeschrieben haben.

Förderpreis Seniorenuniversität

2021 konnten wir wieder den Förderpreis der Seniorenuniversität verleihen. Prämiert wurden zwei Arbeiten. Der Dissertationspreis (Preissumme 10'000) ging an Frau Brigitte Kaufmann, ARTORG Center for Biomedical Engineering Research der Universität Bern und Universitätsklinik für Neurologie am Inselspital in Zusammenarbeit mit dem Luzerner Kantonsspital, für ihre Arbeit «Behaviorale und neu-

roanatomische Korrelate der visuellen Aufmerksamkeit und der Verhaltensinhibition in Neglectpatienten». Der Preis für Masterarbeiten (Preissumme CHF 5'000) wurde Frau Rahel Schärli, Institut für Psychologie der Universität Bern, verliehen für ihre Arbeit «Steigerung der körperlichen Aktivität von älteren Menschen mittels Implementationsintentionen und motivationalen Interventionen» Die Preisverleihung fand epidemiebedingt nicht wie üblich am Dies academicus der Universität im Dezember statt, sondern wird am 29. April 2022 anlässlich einer eigenen Feier nachgeholt.

Stiftungsrat

Die Zusammenarbeit im Stiftungsrat der Seniorenuni verlief konstruktiv und zur Zufriedenheit aller. Hervorheben möchte ich die grosse Mithilfe der Kolleg*innen bei der Moderation der Vorträge trotz der sehr speziellen Corona-Situation.

Aufgrund seiner Demission als Vizerektor trat Prof. Dr. Achim Conzelmann im August 2021 als Vertreter der Universitätsleitung aus dem Stiftungsrat aus. Seine Nachfolge tritt die neue Vizerektorin Entwicklung, Frau Prof. Dr. Virginia Richter, an.

Zusammenarbeit mit der Vereinigung Schweizer Seniorenuniversitäten U3

Die für 2020/21 geplante Mitgliederbefragung an allen Seniorenuniversitäten der Schweiz (Projekt der Vereinigung Schweizer Seniorenuniversitäten U3) wurde aufgrund der Corona-Krise bis auf Weiteres verschoben. Dafür wurde die ebenfalls geplante U3-Bevölkerungsbefragung «Bildung 60plus» vorgezogen. Die Seniorenuniversität Bern beteiligte sich konzeptuell und finanziell am gemeinsamen Projekt. Der Bericht wurde am 1. September 2021 veröffentlicht und erfuhr eine hohe mediale Beachtung. Der Bericht kann unter

https://www.uni-3.ch/images/pdf/U3_Befragung_2021/U3_Bericht_Befragung_2021_de.pdf

heruntergeladen werden.

Dank und Abschied

Ohne das grosse Engagement vieler Freiwilliger und Ehrenamtlichen könnte die Seniorenuniversität Bern nicht funktionieren. Das vergangene Jahr forderte von allen extrem viel Flexibilität und Geduld. Das Helferteam bestehend aus Antoinette Andrade, Suzanne Frischknecht, Margrit Gloor und Karin Wittwer-Leu erwies sich einmal mehr als grosse Stütze und dafür bin ich ihnen dankbar. Dank gebührt dem Sekretariat der Seniorenuniversität (Caroline Schmid und Nora Ebinger) wie auch den Moderatoren der medizinischen Vorträge, den beiden Professoren Peter Diem und Matthias Sturzenegger. Eine grosse Stütze war mir wie immer Prof. emer. Dr. Hans Bebie, der mit viel Sorgfalt die Website der Seniorenuni betreute. Sein Hinschied nach schwerer Krankheit im November 2021 hat uns schmerzlich getroffen. Die Website wird nun von Nora Ebinger betreut.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich als Präsidentin der Seniorenuni Bern verabschieden. Während fünf Jahren habe ich dieses dankbare und spannende Amt innegehabt. Künftig möchte ich mehr Zeit für meine Familie und meine vielen Projekte haben. Ich freue mich, dass ab 1. Januar 2022 mein Kollege im Stiftungsrat der Seniorenuni Bern, Prof. Dr. Andreas Stuck, meine Nachfolge antritt. Dem Stiftungsrat und der Universitätsleitung danke ich für das Vertrauen und die stete Unterstützung während der letzten fünf Jahre. Die Seniorenuni wird weiter wachsen und ist nicht mehr wegzudenken aus der Bildungslandschaft – zu gross ist ihre gesellschaftliche Bedeutung für das lebenslange Lernen!



Prof. em. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello
Präsidentin Seniorenuniversität